

4. Vierteljahr / Woche 19.11. – 25.11.2017

08 / Jesus hat dich schon erlöst!

Verliere im Kampf zwischen richtig und falsch nicht den Mut.

➤ Bibel

Wer wird mich von diesem Leben befreien, das von der Sünde beherrscht wird?

Gott sei Dank: Jesus Christus, unser Herr!

Römer 7,24–25

➤ Hintergrundinfos

In Römer 7 griff Paulus auf das Beispiel einer Frau, deren Ehemann gestorben ist, zurück, um unser Verhältnis zum Gesetz zu erklären. Um diesen Vergleich richtig einordnen zu können, ist es sinnvoll, sich bewusst zu machen, wie das Verhältnis von Ehemann und Ehefrau zur Zeit von Paulus war:

Das alte Israel war wie fast alle Gesellschaften der Vergangenheit eine patriarchale Gesellschaft. Die Frau hatte deutlich weniger Rechte als der Mann. Grundsätzlich waren Frauen nicht rechtsmündig. Sie konnten keine Ämter übernehmen und nicht eigenständig Geschäfte machen. Sie hatten im Allgemeinen kein Eigentum. Deshalb war ihre Existenz von einem Mann abhängig, der sie versorgte. Solange sie unverheiratet war, oblag dies ihrem Vater. Bei der Hochzeit ging diese Verpflichtung auf den Ehemann über. Mit der Heirat erhielt der Mann die Rechtsgewalt über seine Frau, er galt als "Besitzer" seiner Frau. Wenn der Ehemann starb, war die Rechtsgewalt über seine Frau aufgehoben.

➤ Thema

• Nicht länger vom Gesetz beherrscht

- Lies **Römer 7,1–4** und sieh dir die Hintergrundinfos an. Wenn du das nun auf das Gesetz überträgst: Welches „Recht“ hat das Gesetz bevor ein Mensch Christ wird? (Denke dabei daran, dass durch das Gesetz Gottes erst deutlich wird, dass jeder Mensch ein Sünder ist.)
- Was ändert sich, nachdem jemand den Tod von Jesus für sich in Anspruch genommen hat, also „mit Christus gestorben ist“? Sieh dir dazu die Erklärung im **Studienheft zur Bibel S. 61** an.
- Welche Rechte hat das Gesetz über einen Christen?

- Was bedeutet es für dich, dass Jesus dich von der Macht des Gesetzes befreit hat (**Vers 4**)? Lies dazu **Römer 7,5–6**.

• Welchen Sinn hat das Gesetz?

- Wie empfindest du die Gebote Gottes? Als eher positiv oder negativ? Warum?
- Lies in **Römer 7,7**, welchen Sinn Gottes Gesetz laut Paulus hat. Wie würdest du diesen Vers auf dich übertragen?
- Inwiefern hilft dir das Gesetz dabei zu erkennen, was richtig und was falsch ist?
Lies in **Römer 7,8–13**, wie Sünde und Gesetz zusammenhängen. Wozu benutzt die Sünde das Gesetz? Wie würdest du das mit deinen eigenen Worten zusammenfassen? Was bedeutet das für dich?

• Hilfe! Ich tue nicht, was ich eigentlich tun will!

- Lies **Römer 7,14–25**. Inwiefern kannst du das, was Paulus hier schrieb, nachvollziehen? Wann geht es dir ähnlich?
Wann hast du versucht, gewisse Umstände, Situationen und/oder Verhaltensweisen zu kontrollieren, nur um zu erleben, dass du sie nicht in der Hand hast?
- Wie würdest du den Kampf, den Paulus beschrieb, für dich selbst mit deinen eigenen Worten ausdrücken? Nimm dir Zeit, deine Gedanken aufzuschreiben. (Vielleicht liest du sie am Sabbat sogar vor?)
- In welchen Bereichen geht es dir so, dass du immer und immer wieder „hin-fällst“?
Wo und wann hast du vielleicht gar keine Lust mehr, dich aufzurappeln? Wie kann dir das, was Paulus sagte, dabei helfen?
- Lies noch einmal die **Vers 24 und 25**, sowohl in der Übersetzung „Neues Leben“ als auch in „Hoffnung für alle“. Wenn du beides zusammennimmst, welche positive Nachricht ist darin enthalten?
- Wie kannst du dir immer wieder bewusst machen, dass du dich zwar einerseits noch in dem Zwiespalt zwischen Wollen und Tun befindest, Jesus dich aber andererseits schon befreit hat?
- Was kann dir helfen, wenn du dich „down“ fühlst, weil du wieder einmal etwas getan hast, was du eigentlich nicht tun wolltest?
Welche konkreten, praktischen Dinge fallen dir dazu ein? Was möchtest du Gott diesbezüglich sagen?

➤ Nachklang

Lass dir Mut machen von dem Lied **The Struggle!**



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.